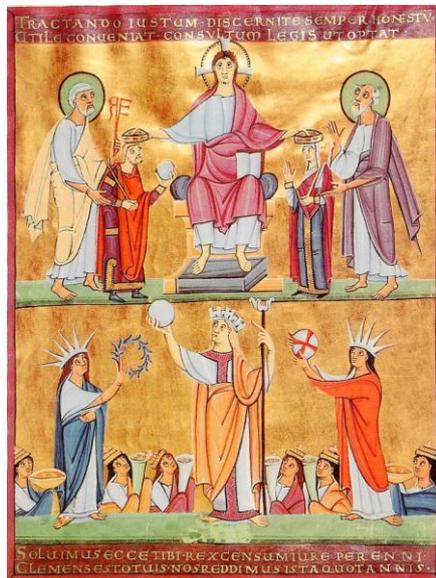


HISTORISCHES SEMINAR

ABT. HISTORISCHE GRUNDWISSENSCHAFTEN

GESCHWISTER-SCHOLL-PLATZ 1
80539 MÜNCHEN
HISTORICUM, EINGANG AMALIENSTR. 52, ZI. 203, 204, 211
<http://www.hgw.geschichte.uni-muenchen.de/index.html>

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2019/20



Christus krönt Heinrich und Kunigunde im Perikopenbuch Heinrichs II., zwischen 1007 und 1012, fol. 2r
(Abb. aus: Hermann Fillitz u.a., Zierde für ewige Zeit. Das Perikopenbuch Heinrichs II., Frankfurt a.M. 1994, Taf. 3)

**Studienberatung in den Semesterferien
nach Vereinbarung (Dr. Franz-Albrecht Bornschlegel, Raum 211).**

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, im Historicum, Schellingstr. 12/
Amalienstr. 52 statt.

Die zentrale Einführungsveranstaltung des Historischen Seminars für Studienanfängerinnen und -anfänger im Fach Geschichte findet in der Woche vor Semesterbeginn statt. Die Teilnahme wird allen Erstsemestern dringendst empfohlen. Hier erhalten Sie detaillierte Auskünfte über die verschiedenen Abteilungen des Faches, Fremdsprachenanforderungen sowie Studienplanung und Scheinanforderungen in den Studiengängen. Außerdem werden auch Führungen durch die Bibliothek des Historicums angeboten.

Vorlesung / Einführungsvorlesung / Vertiefungsvorlesung

Prof. Dr. Martin Wagendorfer

Fantastische Handschriften und wo sie zu finden sind. Teil 1: Frühmittelalter, 2stündig

Mi. 14-16 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum A 014, Beginn: 16.10.2019.

Handschriften gehören zu den faszinierendsten Objekten, die sich aus dem Mittelalter erhalten haben. Die Vorlesung stellt berühmte Handschriften aus der Zeit vom 4. bis zum 9. Jahrhundert vor und erläutert, warum sie für die grundwissenschaftliche und auch generell für die mediävistische Forschung so wichtig sind und worauf ihre Bekanntheit fußt (so etwa auf ihrem Buchschmuck; auf dem Inhalt der Hs. – also etwa der unikalen Überlieferung eines Textes; auf der Besitzgeschichte und späteren Verwendung der Hs. usw.). Auf diese Art und Weise sollen bestimmte Aspekte der mittelalterlichen Kultur anhand dieser Objekte exemplarisch behandelt werden.

Literatur zur Einführung:

Bernhard BISCHOFF, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters. Mit einer Auswahlbibliographie von Walter Koch (4., durchgesehene und erweiterte Aufl., Berlin 2009).

Karin SCHNEIDER, Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte 8, 3., durchgesehene Aufl., Berlin/Boston 2014).

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: KL.

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik (Studienbeginn ab WS 2015/16).

Aufbaukurs Master

Prof. Dr. Martin Wagendorfer

Texte aus dem Umfeld Kaiser Friedrichs III. und ihre kritische Edition – Probleme, Zugänge, Methoden, 3stündig

Do. 12-15 Uhr, Historicum Raum K 026, Beginn: 17.10.2019.

Am Beispiel von Texten aus dem Umfeld des Habsburgers Friedrichs III. (1415–1493) sollen editionstechnische Fertigkeiten eingeübt werden. Es geht also vor allem um die Fragen: Wie ediere ich einen handschriftlich überlieferten Text angemessen? Wo liegen die Probleme einer solchen Edition? Was gehört abgesehen von der Textkonstitution zu einer wissenschaftlichen Edition?

Besondere Hinweise: Da es sich durchwegs um lateinische Texte handelt, sind Grundkenntnisse des Lateinischen für die Teilnahme notwendig.

Literatur:

Burkhard BEYER, Praktische Tipps für die Edition landesgeschichtlicher Quellen (Materialien der Historischen Kommission für Westfalen 15, Münster 2018).

Paolo CHIESA, Venticinque lezioni di filologia mediolatina (Galluzzo Paperbacks 03, Firenze 2016).

Prüfungsformen im Master und im Master-Nebenfach (His im GSP): RE + HA.

Bachelorkurs / Doktorandenkolloquium / Masterkolloquium / Oberseminar

Prof. Dr. Martin Wagendorfer

Seminar für Doktoranden, Magistranden sowie Master- und Bachelorstudierende im Abschlusssemester, 2stündig

Do. 18-20 Uhr, Historicum Raum K 302, Beginn: 17.10.2019.

Anmeldung unter: Anmeldung unter: [Martin.Wagendorfer\[at\]lrz.uni-muenchen.de](mailto:Martin.Wagendorfer@lrz.uni-muenchen.de)

Im Oberseminar wird über den Stand der laufenden Bachelorarbeiten, Master-/Magisterarbeiten und Dissertationen berichtet; kleinere Exkursionen und der Besuch von einschlägigen Ausstellungen sind ebenfalls geplant.

Prüfungsform: RE.

Basiskurs

Dr. Franz Bornschlegel

Schrift und Schriftlichkeit im Mittelalter - die Stadt Landshut. Eine Einführung in die Historischen Grundwissenschaften, 3stündig.

Fr. 8-11 Uhr, Historicum Raum K 226, Beginn: 18.10.2019.

Im ersten Teil der Veranstaltung sollen die schriftlichen Zeugnisse des Mittelalters allgemein kategorisiert, methodisch erfasst und im zeitlichen Wandel betrachtet werden. Er dient der Einführung in die Grundbegriffe, Arbeitsmethoden und Hilfsmittel der Historischen Grundwissenschaften, die sich aus etablierten wie jungen Forschungszweigen zusammensetzen. Jedes Fach ist für sich autonom und erfordert eigene Fragestellungen und Methoden. Der Kurs beschäftigt sich mit der Diplomatik (Urkundenlehre) und der Paläographie (Lehre der Entwicklung der lateinischen Schrift), die zu den klassischen Disziplinen der Historischen Grundwissenschaften zählen und den Schwerpunkt des Basiskurses bilden. Ferner gilt die Betrachtung den eng mit diesen Kernfächern in Zusammenhang stehenden Forschungsbereichen Chronologie (Zeitrechnungslehre), Sphragistik (Siegelkunde) sowie der an der hiesigen Abteilung besonders gepflegten, jungen Disziplin der Epigraphik (Inskriptenkunde) des Mittelalters und der Neuzeit.

Im zweiten Teil der Veranstaltung stellen ausgewählte Schriftzeugnisse aus der Stadt Landshut die Referatsthemen, die nach allgemein historischen wie grundwissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten sind (in Einzelreferaten ab Januar 2019 und im Referatsblock am Sa., den 1.2.2019). Mit Tagesexkursion nach Landshut.

Literatur zur Einführung:

Ahasver VON BRANDT, Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Mit aktualisierten Literaturnachträgen und einem Nachwort von Franz FUCHS (Urban Taschenbücher 33), 18. Aufl. Stuttgart 2012.

Nils FREYTAG / Wolfgang PIERETH, Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 5. aktualisierte Aufl. Paderborn 2011.

Prüfungsformen im BA, modul. Lehramt und GSP Grundlagenkurs: RE + KL + HA.

Achtung NEU! Prüfungsform im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik (Studienbeginn ab WS 2015/16): RE + HA.

Lektürekurs

Prof. Dr. Martin Wagendorfer

Lektürekurs für das Masterstudium.

Die Vorbesprechung findet in der 43. oder 44. Kalenderwoche statt (Historicum K 203: Zimmer Prof. Dr. Martin Wagendorfer).

Anmeldung unter: [Martin.Wagendorfer\[at\]lrz.uni-muenchen.de](mailto:Martin.Wagendorfer[at]lrz.uni-muenchen.de)

Im Lektürekurs innerhalb des Master-Studiengangs lesen die Studierenden selbständig wissenschaftliche Literatur, die zu den Grundlagenwerken des Faches gehört oder einen besonderen Einfluss auf die Forschung ausgeübt hat. Die Auswahl der Titel erfolgt in Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung; in einer Zwischenbesprechung gegen Mitte des Semesters können etwaig auftretende Fragen oder Probleme erörtert werden; in der mündlichen Prüfung am Semesterende wird die Lektüre diskutiert.

Prüfungsform: MP (Gemeinsames Abschlussgespräch).

Übungen

Dr. Franz Bornschlegel

Chronologische Übungen, 2stündig

Di. 13-15, Historicum Raum K 302, Beginn: 15.10.2019

Datierungen des Abendlandes von vorchristlicher Zeit bis zum 20. Jahrhundert bieten den zeitlichen und geographischen Rahmen dieser Übung. Anhand ausgewählter Beispiele unterschiedlicher Quellengattungen sollen Datierungen und Datierungszusätze gelesen und gedeutet sowie die diversen Jahres-, Monats- und Tagesbezeichnungen berechnet werden.

Literatur zur Einführung:

Anna-Dorothee VON DER BRINCKEN, Historische Chronologie des Abendlandes. Kalenderreformen und Jahrtausendrechnungen. Eine Einführung. Stuttgart u.a. 2000:

Hilfsmittel:

Hermann GROTEFEND, Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit. 12., verbesserte Auflage, Hannover 1982. Durchgesehen von Jürgen Aisch.

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: KL.

Prüfungsform im Master und Master-Nebenfach (His im GSP): KL.

Die Übung des BA-Typs "Grundwissenschaften" entspricht den Anforderungen der LPO I § 67 Nr. 2d.

Prof. Dr. Hubert Emmerig

Bayerns Geldwesen von den Staufern bis ins Spätmittelalter: Regionaler Pfennig und das Aufkommen von Groschen- und Goldgeld, 2stündig

Blockveranstaltung: Fr. 20.12.2019, Fr. 10.01.2020, Fr. 31.01.2020 / jeweils 9-17 Uhr, Historicum Raum K 226.

Die Veranstaltung macht mit Grundbegriffen des deutschen und insbesondere bayerischen Münzwesens in der Zeit des regionalen Pfennigs und im Spätmittelalter bekannt, also etwa in der Zeit vom 12. bis ins 15. Jahrhundert. Neben der Münzprägung selbst (Originale und Fotos) werden einschlägige schriftliche Quellen, Münzfunde und Fragen des Geldumlaufs, aber auch Forschungsstand und Forschungsmethoden behandelt.

Prüfungsform im Master und Master-Nebenfach (His im GSP): RE.

Dr. Julian Holzapfl

Was vom Menschen übrig bleibt – Leseübung zur Deutschen Schrift an archivalischen Originalquellen, 2stündig.

Mi. 17-19 Uhr, Staatsarchiv München, Schönfeldstr. 3, Beginn: 16.10.2019.

Für die historische Forschung in älteren Originalquellen ist das flüssige Lesen deutscher Handschriften Voraussetzung. Die nicht einfache „Deutsche Schrift“ des 18. bis 20. Jahrhunderts, auch als "Kurrent" oder - meist fälschlicherweise - als "Sütterlin" bekannt, soll am Beispiel archivalischer Originaldokumente eingeübt werden. Im Mittelpunkt werden amtliche und private Dokumente stehen, die nach dem Tod ein Schlaglicht auf das Leben von Menschen werfen, die sonst nicht im Mittelpunkt der historischen Überlieferung stehen: Testamente, Nachlassakten, Besitzinventare, Polizeiakten. Zusätzlich zu Leseübungen wird kurz in die archivalische Quellenkunde eingeführt und es werden Fragen der historischen Quellenkritik angesprochen. Damit sollen Schwellenängste gegenüber dem in Archiven lagernden Grundmaterial historischer Forschung abgebaut werden – und den Teilnehmern vielleicht sogar Anregungen für eigenes Forschen und Recherchieren in Archiven gegeben. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, wohl aber regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsform im Master und Master-Nebenfach (His im GSP): KL.

Dr. Benjamin Schönfeld

Rechtsdokumente, Kommunikationsmittel, Repräsentationsmedien: Papsturkunden des hohen Mittelalters, 2stündig

Mo. 18-20 Uhr, Historicum Raum K 202, Beginn: 14.10.2019

Papsturkunden gehören zu den bedeutendsten Quellen des Mittelalters. Auf dem Weg des Papsttums zu einer Instanz von Rechtssetzung und Orientierung für die gesamte christliche Welt dokumentieren die päpstlichen Urkunden dieser Zeit nicht nur vielschichtige rechtliche Verfügungen. Ihre Auswertung und Interpretation ist für die allgemeine politische Geschichte, aber auch für die Kirchen-, Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte bedeutsam. Sie dienen darüber hinaus als „Mittel der Repräsentation“ (Mersiovsky) sowie als „Medium der [päpstlichen] Selbstdarstellung“ (Scholz) und stellen das zentrale Medium der Kommunikation zwischen Päpsten und der Empfängerschaft ihrer Urkunden dar.

Die zweite Hälfte des 11. und das gesamte 12. Jahrhundert werden besonders im Fokus stehen. In dieser Zeit standen sich so häufig wie in keiner anderen Periode der Kirchengeschichte zwei Konkurrenten im Konflikt um den Apostolischen Stuhl gegenüber. Daher nimmt das Seminar einerseits eine politikgeschichtliche Perspektive ein und untersucht, inwieweit die päpstlichen Urkunden Strategien zur Legitimationserlangung beinhalten. Andererseits vermittelt es grundlegende hilfswissenschaftliche Kenntnisse (Diplomatik und Paläographie) und gibt praktische Einblicke in die Erforschung der Entwicklung neuer Urkundenformen und deren Bedeutung in dieser Zeit.

Literatur zur Einführung:

Heribert MÜLLER, Gegenpäpste – Prüfsteine universaler Autorität im Mittelalter. Zusammenfassung, in: Harald Müller und Brigitte Hotz (Hgg.): Gegenpäpste – ein unerwünschtes mittelalterliches Phänomen, Wien u. a. 2012, S. 411–421.

Benjamin SCHÖNFELD, Die Urkunden der Gegenpäpste: Imitation, Improvisation, Innovation? in: Harald Müller (Hg.): Der Verlust der Eindeutigkeit (Schriften des Historischen Kollegs. 95), München 2017, S. 109–125.

Thomas FRENZ, Papsturkunden des Mittelalters und der Neuzeit, 2. aktual. Aufl. Stuttgart 2000.

Klaus HERBERS, Geschichte des Papsttums im Mittelalter, Darmstadt 2012.

Prüfungsform im Master und im Master-Nebenfach (His im GSP): RE.

Prof. Dr. Martin Wagendorfer

Lateinische Paläographie des Mittelalters 1: Frühmittelalter. Grundlagen und aktuelle Forschungsfelder, 2stündig.

Di. 18-20 Uhr, Historicum Raum K 507, Beginn: 15.10.2019

Die Übung gibt einen Überblick über die Schriftentwicklung im lateinischen Westen von der Spätantike bis zu den sogenannten „Nationalschriften“. Geübt werden soll das Lesen von Schriften, das Auflösen von Kürzungen, die Lokalisierung und die Datierung von Handschriften sowie die Einschätzung von deren Layout. Darüber hinaus werden aktuell intensiv behandelte Forschungsfelder in diesem Bereich vorgestellt.

Literatur zur Einführung:

Bernhard BISCHOFF, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters. Mit einer Auswahlbibliographie von Walter Koch (4., durchgesehene und erweiterte Aufl., Berlin 2009).

Karin SCHNEIDER, Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte 8, 3., durchgesehene Aufl., Berlin/Boston 2014).

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: KL.

Prüfungsform im Master und Master-Nebenfach (His im GSP): KL.

Die Übung des BA-Typs "Grundwissenschaften" entspricht den Anforderungen der LPO I § 67 Nr. 2d.

Sprechstunden

Dr. Franz Bornschlegel	Di. 10-11 Uhr und nach Vereinbarung	2180-5460, E-Mail: Franz.Bornschlegel@lrz.uni-muenchen.de
Prof. Dr. Hubert Emmerig	nach Vereinbarung	0043/1/4277-40705, E-Mail: Hubert.Emmerig@univie.ac.at
Dr. Julian Holzapfl	nach Vereinbarung	E-Mail: Julian.Holzapfl@stam.bayern.de
Dr. Benjamin Schönfeld	nach Vereinbarung	E-Mail: benjaminschoenfeld@yahoo.de
Prof. Dr. Martin Wagendorfer	nach Vereinbarung	2180-5688, E-Mail: Martin.Wagendorfer@lrz.uni-muenchen.de

Über die hier angeführten Lehrveranstaltungen hinaus kann der Leistungsnachweis einer Lehrveranstaltung aus den Historischen Grundwissenschaften auch aus dem folgenden Angebot anderer Institute erworben werden (siehe Vorlesungsverzeichnis):

Prof. Dr. Martina Hartmann

Die Briefe des Erzbischofs Hinkmars von Reims (845-882) und die Verwaltung des Bistums.

Dr. Gerhard Immler

Aktenkunde zur frühneuzeitlichen Diplomatiegeschichte

Zur Anmeldung

Soweit nicht anders angegeben, findet die Anmeldung zu den Veranstaltungen der Abteilung Historische Grundwissenschaften elektronisch **über LSF** statt. Für das Belegen ist die LMU-Benutzerkennung erforderlich; diese haben Sie mit Ihren Einschreibungsunterlagen erhalten. LSF bietet Ihnen eine übersichtliche Benutzeranleitung (7.2. Belegen über den Modulbaum und 7.3. Restplatzvergabe).

Die Fristen für das Wintersemester 2019/20 sind:

Belegen über den Modulbaum: **24. September - 7. Oktober 2019**

Restplatzvergabe für Veranstaltungen, in denen noch Plätze frei sind: **9. Oktober, 12 Uhr - 10. Oktober - 10. Oktober 2019, 12 Uhr**

Nicht belegt werden müssen:

- im BA und LA: alle Vorlesungen (Sie gehen einfach in die erste Sitzung)
- im LA die praktikumsbegleitenden Übungen der Fachdidaktik: das Praktikumsamt teilt Sie automatisch zu.

